

AGRANA -Strukturbereinigung in den ungarischen Zuckerfabriken

UT1: Fusion Magyar Cukor und Petöhaza am 1.1.1998 -
geplanter Eigentümerwechsel bei zwei Zuckerfabriken =

Wien (OTS) - Die AGRANA ist in Ungarn an drei Zuckerunternehmen mit insgesamt sieben Zuckerfabriken mehrheitlich beteiligt: an der Petöhazi Cukoripari Rt., der Kaposcukor Rt. und der Magyar Cukor Rt. In Ungarn tritt nunmehr jene Phase der Restrukturierung ein, wie diese im Zuckerbereich in den achtziger Jahren in Österreich von der AGRANA erfolgreich bewältigt wurde.

Im abgelaufenen Zuckerwirtschaftsjahr (1.10.1996 bis 30.9.1997) ging der Inlandsabsatz aller ungarischen Zuckerunternehmen von 447.000 Tonnen auf 383.000 Tonnen um 15 Prozent zurück. Außerdem lag die Preisentwicklung unter der Inflationsrate, so daß alle Zuckerunternehmen unter einer schlechten Ertragslage leiden bzw. teilweise in der Verlustzone operieren. Auch die zur AGRANA-Gruppe gehörenden drei Zuckerunternehmen - sind von dieser Situation betroffen. Besonders die zu Beginn des Jahres 1997 von der Ungarischen Vermögensagentur (APV Rt.) erworbene Magyar Cukor Rt., die sich derzeit in einem Umstrukturierungsprozeß befindet, wurde als größtes Unternehmen der Branche mit der ungünstigsten Fabriksstruktur von der Marktdepression besonders in Mitleidenschaft gezogen.

Aufgrund dieser starken Dämpfung des Zuckermarktes ist eine Beschleunigung des Restrukturierungsprozesses der ungarischen Zuckerindustrie notwendig. Im Hinblick auf den mit 1. April d.J. von der ungarischen Regierung gestellten Beitrittsantrag zur Europäischen Union haben die Vorbereitungsarbeiten zur Erreichung der Wettbewerbsfähigkeit der ungarischen Zuckerindustrie am Heimmarkt bzw. späteren gemeinsamen europäischen Markt hohe Priorität.

Um dies zu erreichen, wurden entsprechende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

Bevorstehende Strukturmaßnahmen

1. Fusion MAGYAR CUKOR Rt. und Petöhazi Cukoripari Rt.

Die beiden mehrheitlich im Besitz der AGRANA INTERNATIONAL AG befindlichen Zuckerunternehmen sollen mit Wirkung vom 1. Jänner 1998

fusioniert werden. Damit sollen die wirtschaftliche Zusammenarbeit verbessert und vereinfacht sowie vorhandene Synergien bestmöglich ausgeschöpft werden. Weiters ist eine Optimierung und gleichzeitige Spezialisierung bei der Zuckersortenproduktion geplant.

Am Standort Petőhaza soll dabei vor allem die Abpackung von Haushaltszucker und Zuckerspezialprodukten erfolgen. Umfangreiche Investitionen in Abpackmaschinen und eine Erweiterung der Silolagerkapazität werden derzeit durchgeführt, um eine kostengünstige Produktion zu gewährleisten.

An den Standorten der MAGYAR CUKOR Rt. wird vor allem an einer Verbesserung der Zuckerqualität bei gleichzeitiger Reduktion des Energieaufwandes gearbeitet, um wettbewerbsfähige Produktionskosten zu erzielen. Ein neu installiertes EDV-System bringt außerdem eine Verbesserung und Straffung der Organisationsabläufe.

2. Geplanter Eigentümerwechsel bei den Zuckerfabriken Sarkad und Mezöhegyes

Im Sinne einer weiteren Strukturverbesserung hat die ostungarische Kaba Cukor Rt., ein Unternehmen der Eastern Sugar, ein Angebot hinsichtlich der Übernahme der beiden östlich der Donau gelegenen Zuckerfabriken Sarkad und Mezöhegyes an die MAGYAR CUKOR Rt. gerichtet. Damit können in Ostungarn gemeinsam mit der Zuckerfabrik Kaba optimierungsfähige Produktionen geschaffen werden. Materiell wurde über dieses Angebot Einigung erzielt, alle zur Umsetzung in der Praxis notwendigen Schritte beider Gesellschaften werden ausgearbeitet. Der Vertrag soll - vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Gesellschaftsorgane - Anfang 1998 unterzeichnet und die Anlagen übertragen werden.

AGRANA INTERNATIONAL, deren Marktanteil dann 37 Prozent betragen wird und die größtes Interesse an einer nachhaltig wettbewerbsfähigen Zuckerproduktion in Ungarn hat, sieht in den vorgenannten Schritten sinnvolle Maßnahmen zur wirtschaftlichen Optimierung ihrer ungarischen Fabriksstruktur. Mittelfristig wird dadurch auch die Magyar Cukor Rt. die positiven Ergebnisse der übrigen ungarischen Beteiligungen der AGRANA erreichen.

Rückfragehinweis: Brigitte GAMPE (AGRANA)
Tel. 01/211 37/2930 oder 0664/181 1776

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS*****

OTS0071 1997-11-13/09:58

130958 Nov 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971113_OTS0071